



ANTRAG

der Fraktion Freiheitlicher Arbeitnehmer in der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg, vorgelegt in der 8.Vollversammlung am 10. November 2022 betreffend

Ende der Zeitumstellung

Bei eine 2018 durchgeführten Umfrage in der EU haben sich 84% von 4,6 Mill. Teilnehmern für die Abschaffung der Sommerzeit entschieden. In Österreich waren 77% dieser Auffassung.

Der Verkehrsausschuss des EU-Parlaments hat bereits im Jahr 2021 für eine Abschaffung der Zeitumstellung gestimmt.

Mittlerweile hat sich die Österreichische Bundesregierung für die Beibehaltung der Sommerzeit ausgesprochen.

Auf europäischer Ebene gibt es divergierende Meinungen, ob die Sommer- oder Winter (Normal) zeit beibehalten werden sollte.

Eine Reihe von medizinischen Experten sprechen sich aber gegen eine permanente Sommerzeit aus.

Da es im Winter erst um ca. 9.00 Uhr hell wird, entstehen enorme Belastungen für den menschlichen Biorhythmus. Besonders Kinder sind davon stark betroffen.

Drastischste Worte dazu findet auch Till Roenneberg vom Institut für Medizinische Psychologie der Universität München. Stelle man die Uhren ganzjährig auf Sommerzeit um, werde es "riesige Probleme geben", warnt er vor dem "Cloxit". "Man erhöht die Wahrscheinlichkeit für Diabetes, Depressionen, Schlaf- und Lernprobleme – das heißt, wir Europäer werden dicker, dümmer und grantiger."

Der Chronobiologe prognostiziert zudem: "Jedes Land, das das nicht macht, wird uns akademisch überholen." Denn vor allem Schüler und Studenten seien betroffen, weil Lernen und das Gelernte zu verarbeiten, bei zu wenig Schlaf stark eingeschränkt werde. Im Alter von etwa 20 Jahren sei zudem das Schlafbedürfnis am größten. Russland habe schon einmal

versucht, dauerhaft die Sommerzeit einzuführen – und sei damit gescheitert, sagt Roenneberg.

Die Forscher und die Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) sprechen sich für eine dauerhafte "Normalzeit" aus. "Die bisherige Winterzeit entspricht den Verhältnissen, die unter Berücksichtigung der natürlichen Lichteinflüsse für unseren Schlaf-Wach-Rhythmus am günstigsten ist", sagt der DGSM-Vorsitzende Alfred Wiater. "Wenn wir im Winter am Morgen länger der Dunkelheit ausgesetzt sind, werden wir schlechter wach", sagt Wiater. Das könne Konzentration und Aufmerksamkeit beeinträchtigen und zu mehr Fehlern in der Schule und im Job führen sowie Unfälle begünstigen.

Antrag:

Die Vollversammlung der AK-Salzburg fordert die Bundesregierung und die Abgeordneten zu Europäischen Parlament auf, sich für eine dauerhafte Winterzeit einzusetzen.

Salzburg, 18.10.2022



Für die FA-Fraktion
KR Friedrich Kößler